

Erinnerungen bewahren, solange es noch geht

Louis Pawellek bringt seine neueste Zeitzeugen-Biografie heraus, in der Agnes Bamberger erstmals ihre Geschichte erzählt. Eine Geschichte über Deportationen, Zwangslager und das Überleben.

LANGENHAGEN (JBA). Wenn am 27. Januar weltweit der Opfer des Nationalsozialismus gedacht wurde, richtete sich der Blick nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch auf diejenigen, die Erinnerungen lebendig halten. Einer von ihnen ist Louis Pawellek aus Langenhagen.

Dem 27-jährigen Autoren ist es ein Anliegen, Holocaust-Überlebenden eine Stimme zu geben. Anlässlich des Gedenktages erscheint nun sein mittlerweile fünftes Buch – eine neue Zeitzeugen-Biografie, entstanden aus einer Begegnung, die ihn selbst nachhaltig geprägt hat.

Pawellek ist gelernter Erzieher, arbeitet als Schulbegleiter an einer Grundschule und studiert Kulturwissenschaften an der Fernuniversität Hagen. Aufgewachsen ist der gebürtige Peiner bei seinen Großeltern in Langenhagen. Nach einer ADHS-Diagnose kam er im Alter von zehn Jahren in eine Wohngruppe nach Ostwestfalen. Dort begann auch seine Arbeit für die Erinnerungskultur.

Während dieser Zeit lernte Pawellek eine ältere Nachbarin kennen, mit der er auf seinem täglichen Schulweg immer wieder ins Gespräch kam – und in jenen Ge-

sprächen erfuhr er schließlich von ihren jüdischen Wurzeln. Eines Tages zeigte sie ihm die tätowierte Häftlingsnummer auf ihrem Unterarm und erzählte von ihrem Leben in den Konzentrationslagern. „Und dann sagte sie zu mir: Mach was draus, Junge“, erinnert sich Pawellek. Dieser Satz habe ihn nicht mehr losgelassen und markierte den Beginn seiner heutigen Arbeit als Autor und Zeitzeugen-Dokumentar.

Aus dem Wunsch, die Geschichte seiner Nachbarin nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, entwickelte sich über die Jahre ein klares Ziel: Überlebenden des Holocaust Raum zu geben, ihre Erfahrungen selbst zu erzählen. Genau diesem Ansatz folgt auch sein neues Buch „Fünf Jahre durch die Hölle – Meine verlorene Kindheit im KZ und Ghetto“.

In dem Buch erzählt Agnes Bamberger, heute 89 Jahre alt, erstmals öffentlich ihre Lebensgeschichte. Als Sintiza überlebte sie Ghettos, Deportationen, Konzentrationslager und Zwangsarbeit. Dass über das Schicksal der rund 500.000 verfolgten und ermordeten Sinti und Roma bis heute vergleichsweise wenig gesprochen wird, empfindet Pawellek als große Leerstelle der Erinnerungskultur. Sein Buch versteht er als bewussten Beitrag gegen dieses Vergessen.



Bringt jetzt sein fünftes Buch raus, dieses Mal über die Holocaust-Überlebende Agnes Bamberger: Louis Pawellek.

Foto: Josefine Battermann

Das Buch schildert Bambergers Leben zunächst aus der Perspektive eines Kindes. Sie beschreibt die Deportationen in Ghettos und die Transporte in Viehwag-

gons, in denen Menschen über Tage hinweg ohne ausreichende Nahrung, Wasser oder Platz eingepfercht waren. Viele überlebten diese Fahrten nicht. In den Ghettos von Siedlce, Radom und Warschau prägten Hunger, Krankheiten, Vergewaltigung und der allgegenwärtige Tod den

Alltag. Ein Schlüsselmoment war eine Fahrt, die am Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau vorbeiführte. Der Zug hielt kurz, Bamberger sah die Schornsteine und nahm den Geruch von verbranntem Fleisch wahr – doch der Transport fuhr weiter. Erst Jahre später erkannte sie, dass dieses Weiterfahren ihr Leben gerettet hatte. Statt nach Auschwitz wurde sie in ein Zwangsarbeitslager gebracht.

Dass Agnes Bamberger sich entschloss, öffentlich über ihr Leben zu sprechen, war keine Selbstverständlichkeit. Ausschlaggebend sei das Vertrauen zu Pawellek gewesen. „Sie hat schnell gemerkt, dass es mir nicht um Sensation oder Profit geht“, sagt er. „Solche Geschichten sind endlich. Wenn wir sie nicht jetzt festhalten, gehen sie verloren.“

Aus der Begegnung mit Bamberger sei inzwischen eine enge Verbindung entstanden, die ihn nachhaltig präge. Denn die Arbeit an den Lebensgeschichten geht ihm jedes Mal nahe. Das Aufschreiben helfe ihm dabei, mit der emotionalen Belastung umzugehen. „Andernfalls wäre die psychische Belastung wahrscheinlich kaum auszuhalten“, räumt er ein.

Für Pawellek steht fest, dass das Erinnern an den Holocaust nicht enden darf. „Wir sind nicht schuld an dem, was passiert ist – aber verantwortlich für das, was kommt“, sagt er. Gerade weil immer weniger Zeitzeugen selbst berichten können, sei es umso wichtiger, ihre Geschichten dauerhaft festzuhalten. Das tut Pawellek auch in den sozialen Medien. Auf TikTok, Instagram und Facebook erreicht er mit Videos aus Gedenkstätten, von Zeitzeugengesprächen oder aus Auschwitz ein Millionenpublikum, insbesondere junge Menschen.

Und: Der 27-Jährige hat bereits das nächste Buchprojekt in Arbeit. Anhand originaler Briefe von KZ-Häftlingen will Pawellek die Geschichten hinter den Namen rekonstruieren und auch deren Lebensorte dokumentieren.

Zunächst aber steht die Veröffentlichung seines aktuellen Buches im Mittelpunkt. Das Buch „Fünf Jahre durch die Hölle – Meine verlorene Kindheit im KZ und Ghetto“ (ISBN 978-3-00-085537-5) ist für 10 Euro im lokalen Buchhandel, unter anderem bei der Buchhandlung Böhner, sowie bei Amazon erhältlich.

Spielen und Toben in der „SommerKracherKirche“

Verlässliche Betreuung für Grundschul Kinder in den Sommerferien

LANGENHAGEN. „Familien brauchen auch in den Sommerferien ein verlässliches Betreuungsangebot für ihre Kinder“, sagt Diakonin Anne Basedau vom Kirchenkreisjugenddienst Burgwedel-Langenhagen. Um ein solches Angebot zu schaffen, plant sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen in den Regionen Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen und Wedemark die erste „SommerKracherKirche“.

In der ersten vollen Woche der Sommerferien sind alle Kinder im Grundschulalter aus den vier Kommunen des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen ins Heideheim im Wedemärker Ortsteil Bissendorf-Wietze eingeladen. Vom 6. bis 10. Juli, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr, wird dort gespielt, getobt und gebastelt, es

werden Lieder gesungen und Geschichten erzählt, und jedes Kind bekommt täglich ein Mittagessen und einen Nachmittags-Snack.

Bis zu 200 Kinder können an der SommerKracherKirche teilnehmen; sie werden in Gruppen zu je 20 Kindern von jeweils drei bis fünf Teamerinnen und Teamer betreut. Auch um die Anfahrt ihres Kindes zum Heideheim müssen sich Eltern keine Gedanken machen: „Wir organisieren die Fahrt von den vier Kommunen aus für alle Familien, die Bedarf haben“, verspricht Anne Basedau. Gemeinsam mit Rebecca Wülbern, Diakonin in der Region Wedemark, und Jakob Hoffmann, Diakon in der Region Burgwedel, wird sie die SommerKracherKirche vor Ort begleiten.

Die Kosten für die Teilnahme an der SommerKracherKirche betragen 25 Euro pro Kind. Die Anmeldung ist vom 9. Februar bis zum 8. April über ein Online-Formular möglich; zu finden ist dieses Formular auf <https://www.kirchenkreisjugenddienst.com/kinder/sommerkracherkirche.html>. Das Angebot wird gefördert durch das Programm „ehrenWERT“ der Klosterkammer und edelKreis Burgwedel-Langenhagen.

„Wir freuen uns richtig auf die Woche mit den Kindern und bereiten ein wirklich schönes Programm vor“, sagen Anne Basedau und Rebecca Wülbern. Für Fragen zur SommerKracherKirche sind sie per Mail an anne.basedau@evlka.de oder rebecca.wuelbern@evlka.de zu erreichen.



Das Team der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen bereitet die SommerKracherKirche vor; vor Ort dabei sind Rebecca Wülbern (vorn von links), Anne Basedau und Jakob Hoffmann. Foto: Andrea Hesse

Unter Einfluss von Drogen

LANGENHAGEN. Bei einer Verkehrskontrolle stellten Polizisten am Montag gegen 10.45 Uhr an der Vahrenwalder Straße in Wiesenau fest, dass ein 26-jähriger Hannoveraner seinen Audi unter

dem Einfluss von Betäubungsmitteln (THC) geführt hatte. Ihm wurde daraufhin die Weiterfahrt untersagt und es wurde eine Blutprobe entnommen. Bei Überprüfung der Personalien des

26-Jährigen stellten die Beamten zudem fest, dass ein Haftbefehl gegen den Mann vorlag. Durch die Zahlung einer Geldauflage wurde die Haft jedoch abgewendet.

Schweine-Schulter ohne Knochen 1 kg 4.99

Schweinebauch wie gewachsen 1 kg 4.99

Schweineoberschale 1 kg 6.99

Beinscheibe vom Rind 1 kg 8.99

Rindernacken ohne Knochen 1 kg 13.-

Frisches Hähnchen-Kleinfleisch ohne Flügel 1 kg, Herkunft: Kl.: laut Ausz. 1.39

Teigtaschen mit Lammfleisch „Khinkali“, vorgegart, tiefgefroren 350 g Btl, 1 kg = 8,55 2.99

„MOROZOFF“ Teigtaschen „Pelmeni“ mit Hühnerfleischfüllung, 450 g Btl, 1 kg = 4,43 1.99

Teigtaschen „Krasnaja zena“ mit Schweinefleischfüllung, tiefgefroren 1 kg Pack 3.99

Dorschleber in eigenem Saft und Öl 120 g Dose, 1 kg = 16,59 1.99

Frischkäse „Tvorog Derewenskij“ 15% Fett i.Tr. 275 g Becher, 1 kg = 4,33 1.19

Propolis mit Bienenhonig würzig und aromatisch 500 g Gl, 1 kg = 11,00 5.50

Gültig: Montag 09.02. - Samstag 14.02.2026*

Brühwurst „Sakarpatskaja“ RETRO nach Krakauer Art, geräuchert 450 g St, 1 kg = 10,00 4.50

Krakauer Ring „Mercur Derewenskij Kolza“, geräuchert 600 g Pack, 1 kg = 9,17 5.50

Große Brühwurst „Banketna“ mit Salami- und Bacon-Aroma, geräuchert 250 g Pack, 1 kg = 15,96 3.99

Schweinebauchspeck gepökelt und geräuchert „Salo s Proslaochkoj kopchenoe“ 100 g, 1 kg = 11,50 1.15

Sparpaket 4+1 Gratis „Reeva“ Instantnudelgericht versch. Sorten je 300 g Pack, 1 kg = 5,64 1.69

Feingebäck Prjaniki versch. Sorten je 400 g Btl, 1 kg = 2,50 1.00

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in handelsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden verbundenen Märkten:

| | | | |
|---|---|---|--|
| Mo-Fr 09:00 - 19:00 Sa 09:00 - 18:00 | Mix Markt 18 OHG Vahrenheider Markt 6 30179 Hannover-Vahrenheide | Mo-Fr 09:00 - 19:00 Sa 09:00 - 18:00 | Mix Markt 122 OHG Lange Weihe 65 30880 Laatzen |
| Mo-Fr 09:00 - 19:00 Sa 09:00 - 19:00 | Mix Markt Hannover Inhaber: Dmitri Kuschny Schierholzstr. 128 30655 Hannover | | |